



LIEBE MISSIONSFREUNDE!

Und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe.

Matthäus 28,20

Port Moresby

Seit Februar habe ich (Torsten) die Betreuung der Gemeinde in der Hauptstadt in Port Moresby wieder übernommen. Der erste Besuch galt einer Jugendkonferenz über Ostern. Es war bewegend zu sehen, wie eine ganze Anzahl Jugendlicher den Entschluss fassten, ihr Leben Jesus anzuvertrauen und nach seinen Prinzipien zu leben. Sie sind in der Hauptstadt enormen negativen Einflüssen aus dem Westen ausgesetzt, deshalb brauchen sie unsere Gebete, dass sie ohne Kompromisse Jesus nachfolgen.

Überseemission

Die Gemeinde in PNG will in naher Zukunft zwei Missionarsfamilien ins Ausland aussenden. Sifu und Baba Utina gehen im Juli nach West Papua, unser Nachbarland, und Avagi und Sara gehen Anfang 2016 nach Osttimor. Zur Vorbereitung wurden sie nach Lae an die Bibelschule geschickt. Avagi will sein Diplom abschließen, gleichzeitig werden beide in das Unterrichten eingeführt und sie lernen nebenher mit einem Computer Program Bahasa Indonesia. Sifu soll dann an einer Bibelschule in West Papua unterrichten, während Avagi den langjährigen Missionar Mike Kaire unterstützen wird. Alles ist spannend und eine große Herausforderung für sie, deshalb sind sie dankbar für eure Gebete.



Jugendkonferenz Port Moresby



Br. Kaime Kipi



Avagi mit Familie (Bild: J.Alt)



Sifu und Baba (Bild: J.Alt)

Kamap Tisa

God i tek yer stap gupfeks
Hsa tuu...

Rot bilong skulim ol arapela
insait long sios

Bibelschullehrerkurs

Mitte April sind wir ins Hochland nach Orobiga gefahren zu einem Bibelschullehrerkurs und hatten 34 motivierte Zuhörer. Aber beim Unterrichten geht es ja nicht nur um das *Zuhören*, sondern vor allem um die aktive *Beteiligung* der Anwesenden. Immer wieder musste betont werden, dass Unterrichten nicht dasselbe ist wie Predigen. Etwas, das den meisten ziemlich schwer fällt, da sie aus ihrem Pastorendienst an die Bibelschule als Lehrer versetzt wurden. Anhand von Probelektionen und anderen Beiträgen wurden wir wieder neu für diesen wichtigen Dienst motiviert. Auch Lehrer von Partnergemeinden nahmen daran teil und es ist unser

Anliegen, dass die Lehrer mit viel Leidenschaft und Treue an ihre Arbeit gehen mit einer Vision für die Gemeinde und für das Reich Gottes.

Es fanden noch verschiedene Sitzungen statt, an denen wir, Torsten und Katrin, teilnahmen. Während dieser Zeit machten Nathanael und Julian ihr Schulprogramm in Orobiga und Benjamin genoss es, eine schwäbische Nachbarin zu haben, die er gleich vom ersten Tag an



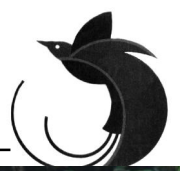
Lehrer der Bibelschulen



Tafel Kunst



Üben von Gruppenarbeiten



mochte. Er hat sich mit seinen knapp 3 Jahren sogar entschlossen, bei „Auntie Marlene“ zu übernachten. Samantha durfte in dieser Zeit eine Art Internatleben führen. Sie konnte bei ihrer Freundin und Schulkameradin Karlyn übernachten. Auch Timothy hatte keine Ferien und blieb deshalb bei Familie Sommer. Später durfte er dann auch bei Wildeboers übernachten, damit Samantha nicht ganz

alleine war. Es war eine tolle Erfahrung für die beiden.

Ganz unverhofft wurden aus den 10 Tagen fast drei Wochen, denn Katrin wurde krank, so dass wir den Aufenthalt verlängern mussten. Zum ersten Mal in unserer ganzen Zeit in PNG wurden wir mit der Krankheit Malaria konfrontiert. Aber wir staunten einmal mehr über Gottes Zeitplanung, denn gerade als es Katrin am schlechtesten ging, öffnete sich die Tür zum Krankenhaus der New Tribes Mission. Sie hatten eine längere Zeit keinen Arzt und nur für einen Tag kam ein Aushilfsarzt für die dringendsten internen Fälle. Trotzdem bekamen wir einen Termin, nachdem wir die Situation geschildert hatten. Mit den Medikamenten ging das Fieber zurück und Katrin ging es ganz langsam besser. Inzwischen sind wir wieder im Alltag in Lae angekommen, glücklich, wieder als ganze Familie zusammen zu sein.

Wir grüßen euch alle ganz herzlich von der Baustelle Lae. Die Straßenarbeiten gehen voran und nicht nur Benjamin freut sich über den „Wassersprayer-Wagen“, sondern vor allem auch wir Hausfrauen, so dass wir im Moment wieder fast staubfrei leben.

Eure
Torsten & Katrin
Nathanael
Julian
TIMOTHY
Samantha
Benjamin



Unser Baumhaus

Zum Schmunzeln: J

Ben kommt mit einem Tomätchen aus dem Garten: „Ich hab es einfach genommen und dann hab ich gefragt!“

„Wenn ich groß bin, dann krieg ich hier Härchen (unter den Achseln) und hier (an den Beinen) und dann wird es hier (an der Wange) kratzig!“

Sami: „Guten Morgen, Ben.“ Ben (ärgerlich) „Ich bin noch nicht wach!“

„Wir sollen mal zu Oma gehen.“ Mami: „Das kostet viel Geld!“ Ben: „Ich hab viel Geld!“ (sucht nach seinem Spielgeld)

Sami: „Mein Fuß ist ganz verstochedert (es hat wieder Stechmücken).“

Wir brauchen einen neuen Fußball. Er sollte so gut sein wie der alte.

Tim: „Schade, dass er nicht von Tupperware ist (dann könnte man ihn umtauschen).“

